

Krippenausstellung im Museum im Grünen Haus



Krippenausstellung
im Museum Grünes Haus

Öffnungszeiten: 8.12.2010 – 22.01.2011
Mi - Sa 14.00 - 17.00 Uhr, Do 14.00 - 19.00 Uhr
Eröffnung: 7.12.2010, 19.00 Uhr

Sa und So 11. und 12.12.2010 von 10.00 - 18.00 Uhr
Krippen aus dem Krippenbaukurs von Klaus Götzhaber
Ziach Kiachln und Glühwein

Rahmenprogramm:
Führungen durch die Ausstellung jeweils Donnerstag
um 17.30 Uhr
Jugendklub Mittwoch, 29.12.2010, 14.00 - 16.00 Uhr
Weihnachtliches Konzert Mittwoch, 5. Jänner 2011

Historische Informationen: Museum im Grünen Haus
Unterwies 25, 6060 Reutte, Tel. 07672 72384,
info@museum-reutte.at, www.museum-reutte.at

Nach fünf Jahren veranstaltet der Museumsverein Reutte heuer wieder eine Krippenausstellung im Museum im Grünen Haus. Da das Museum selber keine Krippen in der Sammlung hat, sind wir auf Leihgaben angewiesen. Bei der letzten Krippenausstellung 2005 konnten wir an die 30 Krippen aus aller Herren Ländern zusammentragen. Im Mittelpunkt standen ausgefallene Krippen. Dieses Mal konzentrieren wir uns auf die traditionellen alpenländischen Krippen. Einige Leihgeber haben sich auf unsere Aufrufe in der Presse schon gemeldet. Wir sind alle gespannt, welche Exponate wir letztlich zeigen können. Einige Fixpunkt in unserer Ausstellung gibt es allerdings schon. Der weitem bekannte heimische Krippenkünstler Norbert Roth wird in unserer Ausstellung vertreten sein. Und im Foyer des Museums nimmt eine Krippe mit fast lebensgroßen Figuren aus der Schnitzschule Elbigenalp die Gäste in

Empfang.

Ein besonderes Highlight im Rahmen unserer Ausstellung findet am 11. und 12. Dezember mit der Präsentation der Werkstücke aus dem Krippenbaukurs von Klaus Götzhaber statt. Wie gewohnt werden an diesem Wochenende die gerade fertiggestellten Krippen ausgestellt. Auch hier lassen wir uns gerne von den Fertigkeiten und Fantasie der Krippenbauer überraschen. Außerdem werden wir an diesen zwei Tagen die Besucher mit Glühwein und Ziach Kiachln verwöhnen.

Die Ausstellung ist vom 8. Dezember 2010 - 22. Jänner 2011, jeweils von Mittwoch - Samstag von 14.00 - 17.00 Uhr und an den Donnerstagen von 14.00 - 19.00 Uhr geöffnet (außerhalb der Öffnungszeiten jederzeit nach Vereinbarung).

**Ausstellungseröffnung
Dienstag, den 7. Dezember
2010, um 19.00 Uhr.**

Rahmenprogramm:

Jeweils Donnerstag um 17.30 Uhr Führungen durch die Ausstellung.
29.12.2010, 14.00 - 16.00 Uhr: Jugendklub zum Thema Krippen.
Mittwoch, 5. Jänner 2011: Weihnachtliches Konzert.

**Ein gesegnetes
Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches Neues
Jahr wünscht Ihnen der
Museumsverein des
Bezirktes Reutte.**



Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins
des Bezirktes Reutte!

Ein besonders ereignisreiches Jahr des Museumsvereins geht zu Ende. Der drei Jahre dauernde Umbau unserer Sammlung im Grünen Haus ist bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen. Die zahlreichen Besucher unseres Museums waren großteils erstaunt, wie die jetzige Aufstellung den Exponaten neues Leben eingehaucht hat. Eine großzügige Aufstellung, wenige Vitrinen, helle Räume und leicht verständliche Beschriftungen machen den Museumsbesuch zum Erlebnis. Dieses Erlebnis konnten wir nun schon zweimal durch die Zusammenarbeit mit den Kulturführern noch steigern, nämlich bei der Langen Nacht der Museen und bei unserer Samstagkultur. Dort trafen die zahlreichen Besucher auf historische Persönlichkeiten, die aus ihrem Leben erzählten.

Besonders erfolgreich war auch die Sonderausstellung „Unterwegs“. Sehr begehrt waren die angebotenen Führungen und das umfangreiche Rahmenprogramm mit Vorträgen und Lesungen. Beim Vortrag „Römerstraßen“ von Klaus Wankmiller mussten einige Besucher sogar stehen, weil im Vortragsraum keine Stühle mehr Platz hatten. Im kommenden Jahr wird es keine Museumsverbundausstellung geben, da das Zunftmuseum und das Stadtmuseum in Vils umgestellt werden bzw. eine Vertiefungsebene bekommen. Auch das ist wichtig, um zukünftig die Besuchergunst nicht zu verlieren. Im Grünen Haus werden wir die Sommerausstellung 2011 dem Thema „Textilwerke“ oder im Volksmund „Fabrik“ genannt, widmen. An dieser Stelle darf ich jetzt schon den Aufruf an Sie machen, uns dafür diverse Unterlagen, Bilder und Schaustücke leihweise zur Verfügung zu stellen.

Ernst Hornstein - Vereinsvorsitzender

Zum 250. Geburtstag von Karl Selb

Von Klaus Wankmiller

Am 12. November 1760 wurde in Stockach (Gemeinde Bach) der Maler Karl Selb geboren. Leider ist bis zu seinem 250. Geburtstag in diesem Jahr noch keine Publikation erschienen, die sich mit dem Bauernsohn aus dem Tiroler Lechtal beschäftigt. Seine Eltern Thomas und Maria Katharina Selb (geb. Kropf) hatten insgesamt zwölf Kinder. Im ausgehenden 18. Jahrhundert wurden zahlreiche Kirchen und Kapellen mit Bildern und Fresken der Maler aus der Familie Zeiller aus Reutte geschmückt. Der kleine Bauernsohn Karl dürfte sich dafür begeistert haben und fand bei Johann Jakob Zeiller seinen ersten Lehrmeister. Gemeinsam mit seinem 24 Jahre jüngeren Bruder Josef Anton ging Karl Selb von 1799 bis 1801 an die Akademie nach Düsseldorf, um seine Ausbildung zu vollenden. Später wirkte er immer wieder in München, bis er durch die Ereignisse des Jahres 1809 und den Tiroler Freiheitskampf gegen Bayern und Franzosen endgültig in seine Heimat zurückkehrte. Im gleichen Jahr entstanden auch die beiden Seitenaltarblätter für die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Breitenwang. Gemeinsam mit seinem Bruder Josef Anton fertigte Karl die Fresken für die Pfarrkirche St. Martin in Häselgehr. Zu seinen schönsten Bildern zählt die Anbetung der Heiligen Drei Könige für die Pfarrkirche in Elmen.

Neben diesen kirchlichen Aufträgen malte Selb auch Porträts von Mitgliedern aus bedeutenden Familien im Lechtal, womit er seinen Lebensunterhalt bestritt. Im Museum Grünes Haus in Reutte hängen

ein Selbstporträt und Bildnisse seiner Eltern. Diese Bilder sind vor allem deshalb interessant, weil sie Lechtaler Trachten aus dem beginnenden 19. Jahrhundert dokumentieren. Zu seinen letzten Werken zählt das Hochaltarblatt für die Kirche in Hägerau mit einer Darstellung des hl. Sebastian, das das Seitenaltarbild von Breitenwang kopiert. Karl Selb starb am 15. Juni 1819 in Stockach. Sein bedeutendster Schüler war der Lithograf und Heimatforscher Johann Anton Falger.

Werke von Selb im Bezirk Reutte:

- Bach: Fresken für die Pfarrkirche (1792, nicht mehr vorhanden), Altarblätter (um 1800 Mariä Verkündigung, Maria wird von Anna und Joachim unterwiesen und Johannes Nepomuk)
- Breitenwang: Seitenaltarblätter für die Dekanatspfarrkirche (1809, links Martyrium des hl. Sebastian, rechts Heilige Familie)
- Elmen: ehemaliges Hochaltarblatt für die Pfarrkirche (1814, Anbetung der Könige), jetzt an der Seitenwand der Kirche
- Hägerau: Hochaltarblatt für die Kirche (1819, Martyrium des hl. Sebastian – Kopie von Breitenwang)
- Häselgehr: Fresken für die Pfarrkirche (1806, Glorie des hl. Martin, Himmelfahrt und Aufnahme Mariens in den Himmel, Esther vor Ahasver), zusammen mit seinem Bruder Josef Anton
- Häselgehr: Hochaltarblatt für die Pfarrkirche (1813, Mantelteilung des hl. Martin)
- Innsbruck: Tiroler Volkskunstmuseum (mehrere Lechtaler Familienporträts)
- Reutte: Museum Grünes Haus (Selbstporträt, zwei Porträts seiner Eltern)
- Stanzach: Hochaltarblatt für die Kirche (hl. Michael), das wahlweise mit einem inhaltsgleichen Bild von Johann Jakob Zeiller ausgetauscht werden kann und vermutlich auch die Kreuzwegstationen.



Selbstporträt von Karl Selb

Lange Nacht der Museen 2.10.2010

Die Kulturführer/Innen Außerfern/Allgäu machten den Museumsbesuch zum Erlebnis.



Einen ganz besonderen Abend erlebten die zahlreichen Museumsfreunde, die anlässlich der "Langen Nacht im Museum 2010" das Grüne Haus besuchten.

Bereits um 18.00 Uhr stürmten die kleinen Kunstinteressierten den Kinderclub im Museum und erkundeten mit Isabel Valier die Sonderausstellung. "Wie schauten die

Reuttener Persönlichkeiten wieder zum Leben erwachten. Die Ehefrau des Malers Paul Zeiller erzählte von den Kunstaufträgen ihrer Familie, die diese bis nach Italien und Deutschland führte. Anna

ersten Transportmittel aus?", "Wie bremst man mit einem alten Hochrad?" Solchen und ähnlichen Fragen ging Isabel mit den Kindern auf den Grund. Geführt von der Wirtin Josepha, begaben sich die erwachsenen Besucher auf eine Zeitreise, in der berühmte

Stainer-Knittel, alias "Geierwally", schilderte ihre Kindheit und Jugend im Lechtal und den für eine Frau schwierigen Weg zur anerkannten Künstlerin.

In der alten Gaststube verhandelte der Salzfaktor zu Lermoos mit einem wohlhabenden Kaufmannspaar aus Augsburg über zukünftige Salzlieferungen und gab Einblick in das Händlerleben der damaligen Zeit.

Aufgrund der großen Nachfrage gab es im Rahmen der Samstagkultur am 13. November nochmals Gelegenheit, diese besonderen Darbietungen anzuschauen. Das Museum wurde regelrecht gestürmt. 70 begeisterte Besucher wurden auf die Reise in die Vergangenheit mitgenommen.

Der Museumsverein Reutte wird auch nächstes Jahr wieder diese erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kulturführer/Innen weiterführen.



Wenn einer eine Reise tut ...

Lesung in der Bretterkapelle am 23. September 2010

Im Rahmen der Ausstellung „Unterwegs“ des Museumsvereins des Bezirkes Reutte fand am Donnerstag, dem 30. September 2010 um 19.00 Uhr in der Bretterkapelle der Ehrenberger Klause eine Lesung zum Thema „Wenn einer eine Reise tut ...“ statt. Auf dem Programm standen Texte der deutschsprachigen Literatur zum Thema Reisen, vorgetragen mit Bildern und Musik. Der Themenbogen spannte sich von „Aufbruch und Abschied“ über „Reisen



zu Lande, zu Wasser und in der Luft“, „Gründe für das Reisen“ und „Gefahren und Schönheiten des Reisens“ bis hin zu „Ankunft und Rückkehr“.

Die Gestaltung des Abends übernahm Barbara Wankmiller.

Gelesen haben ihre Kollegen Michaela Erös-Dengg, Christine Raffl und Karsten Werner.

Felix und die Literatur

Ein Rundgang durch die Bücherei Reutte

Ich bin Felix, ein Mischlingshund, mache gerne Spaziergänge und letztes nahm mich mein Herrchen an einen ganz interessanten Ort mit. Wir fuhren mit einem Lift in den ersten Stock des Telekom-Gebäudes hinauf – in die Bücherei Reutte. Ich tapste in einen riesigen, warmen, nach Papier duftenden Raum. Herrchen unterhielt sich mit der Bibliothekarin. Sie stellte sich als Frau Kofelenz vor und gab ihm die Nummer 720 als neuem Leser. Anschließend zeigte sie ihm die Bücherei. Diesen Rundgang ließ ich mir nicht entgehen. In den ersten Regalen stehen die ganz neuen Bücher, in der Jugend-Ecke die spannenden Fantasy-Romane und jede Menge Sachbücher. Die Tierbücher fand ich hochinteressant. Nur die Krimiecke war ein bisschen zum Fürchten.

7 Schülerinnen der Klasse 7G haben eine Szene aus Brechts "Der gute Mensch von Sezuan" dargebracht.

Gleich "Drei auf einen Streich" haben für die musikalische Umrahmung gesorgt.

Vielen Dank an Barbara Wankmiller für die tolle Idee und Vorbereitung, sowie allen Mitwirkenden

Frau Kofelenz lud Herrchen zum Kaffee ein. Damit hat er es sich in einem Sofa mit dem neuen „Welt der Wunder“ gemütlich gemacht.

Das nutzte ich aus und ging auf Entdeckungsreise. In der Kinderecke bauten Buben eine Eisenbahnstrecke unter den Bilderbuchtrögen und eine Oma las von der Kuh Liselotte vor. Plötzlich kam eine Schulklasse bei der Tür herein. Da war vielleicht was los! Frau Kofelenz führte die Kinder durch die Bücherei und erzählte ihnen, dass 6000 Bücher im Jahr ausgeliehen werden und ebenso viele Besucher in die Bücherei kommen. Herrchen nahm einen ganzen Stapel Bücher, Zeitschriften und einen Film mit. Er schloss eine Jahresmitgliedschaft für € 14,00 ab. „Das kostet ja

weniger als ein neues Buch im Laden. Das ist wenig!“. Jetzt kann er mitnehmen, soviel er mag. Nächstes Mal kommt auch Michael mit, der kann, bis er 15 ist, umsonst ausleihen. Herrchen will auch das kostenlose Internet nutzen. Auf seinem Notebook! Weil die Bücherei ein WLAN hat und so kann er hier arbeiten.

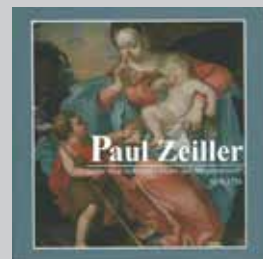
Frau Kofelenz lädt Herrchen noch ein, nächste Woche zur Buchpräsentation von Herrn Lipp zu kommen – hoffentlich darf ich wieder mit. Wuff!



Geschenke aus unserem Museumsshop

Zahlreiche Bücher zum Thema „Kultur im Außerfern“ können Sie in unserem Museumsshop oder über unsere Homepage kaufen. Für Mitglieder sind die Bücher aus dem Eigenverlag besonders preiswert zu bekommen. Hier eine kleine Auswahl von Büchern, die sich auch als Geschenke eignen:

- "Ehrenberg" von Richard Lipp
- "Paul Zeiller" von Josef Mair
- "Balthasar Riepp" von Josef Mair
- "Die Tränkesiedlung" von Richard Lipp
- Archivbilderreihe – "Reutte und Breitenwang" und der neu erschienene Band "Reiterarchiv"
- Das Jahrbuch „Extra verren“ Band 2006, 2007, 2008 und 2009



Mit dem Geo-Schiff am Plansee 2.10.2010

Am 2. Oktober erlebten unsere Museumsfreunde eine etwas andere Art der Samstagskultur. Gemeinsam mit Naturführerin Sabine Resch bestiegen sie das "Geo-Schiff" am Plansee und genossen zunächst die eindrucksvolle Landschaft gemütlich vom Wasser aus.

Dabei informierte die Naturführerin über die Entstehung des Gesteins, die Auswirkungen der Eiszeit am Plansee und über die Hintergründe der jetzigen Landschaftsformen.

Angekommen bei der Forelle hieß es dann die Wanderschuhe schnüren und los ging es zum wunderschönen Panoramaweg oberhalb des Plansees. Sabine Resch erklärte auf kompetente Weise die vielfältige Flora und Fauna am Plansee und forderte die interessierten Teilnehmer auf, mit offenen Augen und wachen Sinnen diese Wanderung zu erleben.

Ein eindrucksvoller Nachmittag mit vielen Entdeckungen!



Fotos und Details zu den Berichten finden Sie auf unserer Homepage

www.museum-reutte.at

Fahrt ins Bauernhöfemuseum Kramsach

19. September 2010



Unsere letzte Kulturfahrt führte uns ins Tiroler Unterland. Dort besuchten wir das Bauernhöfemuseum in Kramsach.

Wunderschönes Herbstwetter und ein origineller Führer begrüßten unsere kleine aber feine Museumsgruppe bei unserer Ankunft im Bauernhöfemuseum. Vierzehn typische Bauernhöfe aus den verschiedenen Talschaften Tirols - einer auch aus dem Lechtal - fanden hier eine neue Heimat und dokumentieren die bäuerliche Kultur

des Landes. Auch viele Nebengebäude wie Säge, Mühle, Schmiede, Dreschtenne oder zwei Kapellen wurden mit großer Sorgfalt im Museumsgelände aufgebaut. Unser Führer machte uns mit viel Fachwissen auf die verschiedenen Details aufmerksam und erzählte anschaulich aus der Lebens- und Arbeitswelt vergangener Tage.

Nach dem Mittagessen überquerten wir den Inn und statteten dem Augustinermuseum in Rattenberg einen Besuch ab. Unter fachkundiger Führung von Museumsdirektor Dr. Hermann Drexel besichtigten wir das ehemalige Kloster und ließen es uns auch nicht nehmen, den Turm zu besteigen. Ein herrlicher Rundumblick über die Dächer von Rattenberg belohnte uns für die Anstrengung.

Sonderausstellung "UNTERWEGS"

18. Juni. bis 30. Oktober 2010



Dr. Grabherr, Dr. Kainrath, Mag. Ihnenberger, Mag. Wankmiller, Obmann Hornstein

Die zweite Ausstellung des Museumsverbundes Außerfern stand unter dem Titel "Unterwegs". Sie entführte die zahlreichen Besucher in eine 2000-jährige Geschichte des Außerferns und beleuchtete die unterschiedlichsten Aspekte dieses "unterwegs sein".

Im Museum im Grünen Haus setzte sich die Museumsleiterin Mag. Birgit Ihnenberger mit dem Bereich „Handel und Wandel“ auseinander. Von der fußläufigen Fortbewegung des Menschen, über die ersten Fahrräder, Automobile und die Eisenbahn beleuchtete sie die Fortbewegungsmittel. Die Verkehrshindernisse sind ein weiterer Teilbereich. Naturgewalten aber auch Sperren von Menschenhand haben das unterwegs sein in früherer Zeit stark beeinträchtigt.

In der Bretterkapelle der Burgenwelten Ehrenberg beschäftigte sich der zweite Teil der Ausstellung mit dem Thema „Entlang der Via Claudia Augusta“. Dr. Barbara

Kainrath und Dr. Gerald Grabherr vom Institut für Archäologie der Universität Innsbruck zeichneten für den historischen Teil in der Bretterkapelle verantwortlich. Den Ausstellungsteil mit dem "Heute Bezug" hatte Frau Mag. Barbara Wankmiller mit SchülerInnen des BGBRG Reutte gestaltet. Eifrig haben die Schüler Kontakte mit anderen Schulen entlang der Via Claudia gesucht. Sie thematisierten aber auch alte Gestaltungstechniken der Römer und deren Straßennamen.

Im Zunftmuseum, dem dritten Teil der Ausstellung, hatte sich unser Obmann Ernst Hornstein mit dem Thema „Künstler und Handwerker“ auseinandergesetzt. Warum mussten viele Handwerker und Künstler auf Wanderschaft gehen? Wo und wie wurden sie ausgebildet und welche Karrieren konnten sie in den vergangenen Jahrhunderten in der Ferne machen? Dieser Ausstellungsteil wird noch bis März 2011 zu besichtigen sein.

Besonders gut besucht war das umfangreiche Rahmenprogramm mit Vorträgen zu den Themen „Römerstraßen“ von Klaus Wankmiller, „Handwerker und Künstler“ von Ernst Hornstein, „Verkehrswege im Außerfern“ von Dr. Richard Lipp und „Vom Kalkbrennen,“ von Hubert Romeder sowie die Lesung „Reisen“ organisiert von Mag. Barbara Wankmiller.

WERDEN SIE MITGLIED BEI BÜCHEREI UND MUSEUMSVEREIN

Eine Jahresgebühr der Bücherei Reutte beinhaltet:

- Kostenlose Ausleihe von Büchern, Hörbüchern und Zeitschriften
- ¼ Stunde Internet bei jedem Besuch gratis
- Ermäßigter Eintritt bei Veranstaltungen

Eine Jahresgebühr der Bücherei Reutte kostet € 14,--

Eine Jahresmitgliedschaft des Museumsvereins Reutte beinhaltet:

- Kostenloser Eintritt im Museum im Grünen Haus zur Schausammlung
- Ermäßigter Eintritt bei Sonderausstellungen
- Museumszeitung
- Ermäßigung beim Erwerb von Publikationen des MV, z.B. Jahrbuch
- Kinder- und Jugendclub
- Samstagkultur - wir besuchen nachmittags Sehenswertes im Außerfern und den angrenzenden Regionen
- Ermäßigung bei Ausflugs- und Ausstellungs-fahrten

Eine Einzelmitgliedschaft des Museumsvereins Reutte kostet € 22,--,
Familien € 35,-- , Firmen € 100,--

Beide Mitgliedschaften sind in Kombination für € 30,-- erhältlich.

TIPP: Suchen Sie ein passendes Geschenk? Wie wäre es mit einem Jahr Lesevergnügen und Kultur? Bestellen Sie einen Geschenkgutschein für eine Kombi-Mitgliedschaft.

Wie erreichen Sie uns:
Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304 E-Mail: verein@museum-reutte.at - Internet: www.museum-reutte.at. Bürozeiten: 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: Konto Nr. 37507 bei der Raiffeisenbank Reutte, BLZ 36305.

zugestellt durch post.at

Impressum: Museumseinblicke 37/2010 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte. Für den Inhalt verantwortlich: Ernst Hornstein; alle 6600 Reutte, Untermarkt 25. Herausgegeben im Dezember 2010. Layout und Satz Ernst Hornstein, Druck Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, von Mag. Birgit Ihnenberger und Ernst Hornstein.